

soweit sie aus der Stadtbefestigung herausragt, nicht nur stärker war, sondern auch höher als der nördliche Zug, denn hier hatte sie hauptsächlich Aufgaben der Verteidigung zu erfüllen. Das beweist die Skizze 6 (Wehrgang?). In dem Hause Kreuzgasse Nr. 8 scheinen die Überreste des westlichen Wehrturmes zu stecken. Das Hochparterre dieses einräumigen Hauses weist ein starkes Tonnengewölbe auf. Die heutige Zugangstreppe ist offensichtlich nachträglich außen angeklebt worden.

Kehren wir nun aber zum eigentlichen Schloß zurück. In der Rekonstruktionskizze auf Seite 49 der „Kunstdenkmäler des Kreises Offenburg“ deutet der Verfasser zwei „palasähnliche“ Bauten an. Daß der an die östliche Umfassungswand angelehnte Palas bestand, beweisen die Aquarelle und die heute noch stehenden Mauerreste. Ein zweiter Palas an der gegenüberliegenden Umfassungswand ist durch nichts erwiesen. Beim

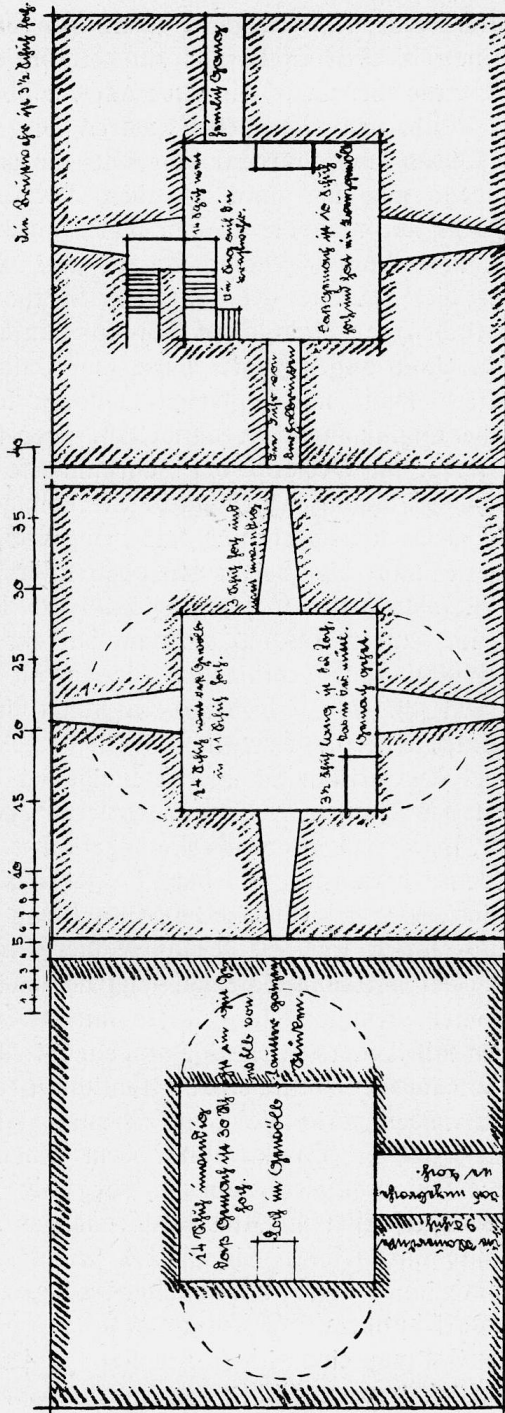


Abb. 9. Grundriß der drei Stockwerke des alten Turmes, nach einer Zeichnung im Generallandesarchiv Karlsruhe.